



## Übersicht Gartenlektion – Wir gärtnern uns einen Salatteller

Die hier vorliegenden Unterlagen sind eine Empfehlung und können selbstverständlich den eigenen Bedürfnissen und jener der Klasse angepasst werden. Zudem sind die Keim- und Wachstumsphasen der Pflanzen abhängig vom Wetter, Klima, Boden und weiteren Faktoren. Wenn beispielsweise ein kühler und nasser Frühling eintrifft, kann es sein, dass die Samen weniger schnell keimen, wachsen und die Lektionen verschieben sich gegen die Sommerferien hin.

Das Saatpaket «Salatteller» besteht aus verschiedenem Saatgut. Es macht Sinn, zuerst jenes zu säen, welches bei tieferen Keimtemperaturen spriest, z. B. Spinat, Radisli oder Erbsen. Der passende Zeitpunkt für die Aussaat ist auf der Rückseite der Samentüte in einem orangen Balken vermerkt. Im Leitfaden ist eine mögliche Reihenfolge für das Aussäen der Samen beschrieben. Selbstverständlich liegt es frei die Reihenfolge abzuändern oder gleich in den ersten Lektionen möglichst alles auszusäen. Weiter empfiehlt es sich, die Gemüsebeete als Mischkulturen anzulegen. In einer Mischkultur werden verschiedene Pflanzen, welche sich im Beet gut ergänzen zueinander gepflanzt. Hier findet sich eine Übersicht, welche Pflanzen sich gut kombinieren lassen und welche nicht: [Mischkultur 1](#) oder [Mischkultur 2](#).

DAUER	März/April bis Juli, optional bis Mitte September
BEPFLANZUNG	Schnittsalat als Hauptkultur, Spinat, Radisli, Frühkarotten, Ringelblumen, Kornblumen, Zuckrerbsen, Gründüngung

### PFLANZABSTÄNDE

**Ringelblume orange:** März bis Juni direkt breitwürfig oder in Reihen von 30cm Abstand.

**Frühkarotten:** Aussaat ab März mit Folgesaaten bis Anfang Juli in Reihen von 30cm Abstand.

**Spinat:** März bis Mitte April in Reihen von 20cm Abstand.

**Knackerbsen:** Aussaat ab März-April bei einem Reihenabstand von 40cm alle 2-3cm ein Korn in 5cm tiefe.

**Radisli:** Aussaat März bis April und August bis September in Reihen von 10 cm Abstand.

**Sonnenblumen:** Die Aussaat ab Mai mit 30cm Abstand 2cm tief in den Boden gesteckt.

**Kornblume:** Ab April breitwürfig oder in Reihen von 20 cm Abstand.

**Schnittsalat:** Aussaat ab Mitte März in Reihen von 15-20cm Abstand.

**Gründüngung und Phacelia:** Boden fein krümelig vorbereiten, Mischung von Ende April bis Juni breitwürfig einsäen, leicht einrechen und andrücken. Kann nach den einzelnen Kulturen in das Beet eingesät werden damit nach der Ernte der Boden möglichst schnell wieder bedeckt ist.

**Kinderportion:** Breitwürfige Aussaat im Frühling direkt ins Kinderbeet.

# Salatteller

WIR GÄRTNERN WMS...

Folgend sind drei Vorschläge für Saattermine der verschiedenen Kulturen. Die **Saattermine** sind jeweils grün markiert. Mögliche **Erntetermine** sind rot markiert. Je nach Wetter variieren diese Zeitspannen. Gerne können Sie die Termine nach Ihren Bedürfnissen anpassen.

Frühes Ansäen										
Salatteller	März		April		Mai		Juni		Juli	Augu
Gartenlektion	1	2	3	4	5	6	7	8		
Spinat			3							
Zuckererbsen			3							
Radisli			4							
Frühkarotten			4							
Ringelblumen			4							
Kornblume			4							
Schnittsalat					5					
Gründüngung										
Mittelfrühes Ansäen										
Salatteller	März		April		Mai		Juni		Juli	Augu
Gartenlektion	1	2	3	4	5	6	7	8		
Spinat			3							
Zuckererbsen			3							
Radisli			4							
Frühkarotten			4							
Ringelblumen			4							
Kornblume			4							
Schnittsalat					5					
Gründüngung										
Spätes Ansäen										
Salatteller	März		April		Mai		Juni		Juli	Augu
Gartenlektion			1	2	3	4	5	6	7	8
Spinat					3					
Zuckererbsen					3					
Radisli					4					
Frühkarotten					4					
Ringelblumen					4					
Kornblume					4					
Schnittsalat							5			
Gründüngung										

## Leitfaden Gartenlektion – Wir gärtnern uns einen Salatteller

LEKTIONEN INHALT ZEITPUNKT	WAS FINDE ICH VOR	UMSETZUNG	TRANSFER IN DEN UNTER- RICHT & FRAGESTELLUNGEN
		Wählen eines Einstiegs ins Thema Garten über den Boden, den Regenwurm oder die Ernährung.	Einführen des Forscherhefts mit dem gewählten Einstieg und Beobachtungsauftrag.
Lektion 01 Garten so- wie Werk- zeuge ken- nenlernen und Pflanz- planung März	<p><b>BEET UND PFLANZEN:</b> Der Garten befindet sich noch in der Winterruhe. Der Boden ist evtl. gefroren oder mit Frost bedeckt, vielleicht befindet sich im Garten sogar noch Schnee. Drängt sich die Sonne aber bereits durch und erwärmt den Boden kriechen manchmal bereits die ersten Insekten und andere Lebewesen hervor. Das erste Frühlingswetter lockt auch uns aus den Zimmern, raus in die Natur und/oder in den Garten.</p> <p><b>TIERE:</b> Je nach Temperaturen und Fortschritt des Frühlings kann man im März bereits einige <a href="#">Hummeln</a> beobachten. Sie gehören zu den ersten Fluginsekten, die sich bei warmen Temperaturen auf der Suche</p>	<p>Im Garten ist es als Erstes wichtig, dass sich die Kinder auskennen und die verschiedenen <b>Werkzeuge kennen lernen</b>. Viele Kinder kennen sich mit den Gartenwerkzeugen wenig aus und darum ist es essenziell den Umgang damit gemeinsam zu üben. So könnte man z. B. in einer Sportstunde, einen Parcours mit den verschiedenen Werkzeugen machen, damit die Kinder so den korrekten Umgang mit Werkzeugen kennenlernen.</p> <p>Weiter sollten die Kinder und auch die Eltern in einem <b>Elternbrief</b> darauf hingewiesen werden <b>stabiles, geschlossenes Schuhwerk und Gartenkleidung</b> an den Gartenterminen zu tragen. Gerade die guten Schuhe sind wichtig, wenn mit Werkzeugen wie Steckgabel, Kräuel oder einer grossen Hacke hantiert wird.</p> <p>SuS Zyklus 2: Pflanzplanung: Der SuS oder die Gruppe planen anhand der Arbeitsanleitung «Pflanzplanung» sein/ihr</p>	<p>Werken: Herstellung von einem Namenstäfeli, dass dann ins Beet gesteckt werden kann. Dafür eignen sich Holzlatten, Stöcke oder Steine, die bemalt und verziert werden können.</p> <p>Sport: Üben der verschiedenen Werkzeugnutzung, einen Parcours mit Schubkarre machen</p> <p>Gute Nachbarn, schlechte Nachbarn: Planung des eigenen Gartenbeets.</p>

	<p>nach Schneeglöckchen oder anderen Frühblüher zeigen. Ausserdem gehören die <b>Hummeln zu den wichtigen Bestäubern unserer Nahrungsmittel.</b></p>	<p>Beet. Sie setzen sich mit dem zu pflanzenden und anzusäendem Saatgut auseinander und zeichnen ihre Planung auf.</p>	<p>Pflanzplanung durch SuS oder SuS-Gruppen anhand Arbeitsanleitung «Pflanzplanung»</p>
<p>Lektion 02 Bodenvorbereiten /Pflanzkisten vorbereiten Ende März</p>	<p><b>BEET UND PFLANZEN:</b> Ist bereits ein Beet vorhanden, finden sich darauf bestimmt verschiedene Wildkräuter wie <a href="#">Hornsauerklee</a>, <a href="#">Scharbockskraut</a>, <a href="#">Girsch</a>, <a href="#">Quecke</a>, <a href="#">Hahnenfuss</a>, <a href="#">Gänseblümchen</a>, <a href="#">Gundermann</a>, <a href="#">Fadenehrenpreis</a>, <a href="#">Ackerwinde</a> oder weitere Pflanzen vom vorherigen Jahr. Darunter befindet sich der fruchtbare, kostbare Boden. Ist er frostfrei und wieder weich, kann er bearbeitet werden. Andernfalls liegt noch Bodenfrost vor und dann ist eine Bearbeitung schwierig .</p> <p>Zudem sollte das Wetter beachtet werden. <b>Bei Regen und auch danach sollte der Boden NICHT bearbeitet werden</b>, sondern erst einige Tage später, wenn der Boden abgetrocknet ist. Wird der Boden während Regenfall oder wenn er schwer und nass ist umgegraben, wird er verdichtet. Ausserdem sollte während dem Vorbereiten der Beete darauf geachtet werden, nicht mit den Füßen auf die Beetflächen zu treten.</p> <p><b>TIERE:</b> Während der Bearbeitung des Bodens finden sich bestimmt viele <b>Würmer, Spinnen, Ameisen, Asseln, Springschwänze, Tausendfüsser und andere Bodenlebewesen.</b> Dazu gibt es ein sehr gutes Plakat von <a href="http://www.Bodenreise.ch">www.Bodenreise.ch</a> und auch die Webseite</p>	<p>Um den Boden oder die Pflanzkisten für das Ansäen der verschiedenen Salatgemüse vorzubereiten, müssen die verschiedenen Pflanzstandorte vorbereitet werden. Bei einem Pflanzbeet bedeutet das, als Erstes Werkzeuge wie Schäler, Stechgabel, Kräuel und allenfalls einen Spaten griffbereit zu haben. Ausserdem sollten ein Messband, Schnur und Stöcke bereitliegen. Zuerst die Beete abmessen und mit den Schnüren sowie den Stöcken die Beetflächen festlegen. Jetzt die Kinder darauf hinweisen, dass sie sich von nun an nur noch auf den Wegen und nicht auf den Beetflächen aufhalten dürfen. Wird die Erde wieder festgetreten ist das Lockern und Verfeinern umsonst und die Pflanzen wachsen schlecht an. Das Beet kann mit unserem Bett verglichen werden, denn darauf trampelt auch niemand mit seinen Stiefeln herum.</p> <p>Ist der Boden noch mit Gras bewachsen wird zuerst die oberste Schicht mit dem Schäler entfernt. Dabei mit der Spitze vom Schäler am Boden entlang hacken, so dass sich die einzelnen Grasstücke vom Boden lösen. Diese Schicht wird die Grasnarbe genannt. Der Rand des Beetes kann mit einem Spaten entlang gestochen werden, wodurch eine saubere Kante entsteht.</p> <p>Nachdem die Grasnarbe von der Beetfläche entfernt ist, kann der Boden nun mit der Stechgabel gelockert werden.</p>	<p>Modul D – Gartenboden <a href="http://www.bodenreise.ch">www.bodenreise.ch</a></p> <p>Modul E - Bodenlebewesen</p>

	<p>selbst ist sehr empfehlenswert, da die Kinder den Boden mit all seinen Bewohnern und Vorgängen online erforschen können.</p> <p>Mit einer Lupe oder Lupenläser kann der Boden noch ausführlicher untersucht werden. Zusammen mit einem Bestimmungsschlüssel lässt sich herausfinden, was da alles herumkrabbelt und –kriecht.</p>	<p>Dabei die Stechgabel so weit in den Boden stecken, bis sich die einzelnen Zinken im Boden befinden. Dann die Gabel am Griff nach vorn und nach hinten hin und her bewegen. Kinder können diesen Schritt auch zu zweit ausführen: Eines hält die Gabel, das andere steht auf das Querstück, wo die Zinken beginnen, drauf. Die Erde sollte sich dadurch lockern.</p> <p>Mit dem Kräuel oder einer grossen Hacke den Boden weiter lockern. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt bis die einzelnen grossen Erdstücke klein und krümelig sind. Steine, welche während dem Lockern anfallen, sollten gesammelt und zu einem Haufen zusammengetragen werden. Dieser sollte am Rand des Gartens angelegt werden, damit er Tieren ein neues Zuhause bieten kann.</p>	
<p>Lektion 03 Spinat und Erbsen pflanzen Anfang April</p>	<p><b>BEET UND PFLANZEN:</b> Die Beetflächen oder die Pflanzgefässe sollten nun für das Bepflanzen bereit sein. Das heisst der Boden ist locker und die Erde lässt sich gut mit der Hand herausheben. Ist das nicht der Fall, sollte nochmals kurz mit dem Kräuel oder der Handhacke gelockert werden.</p> <p><b>TIERE:</b> Siehe TIERE Lektion 02</p>	<p>Das Saatpaket «Salatteller» besteht aus verschiedenem Saatgut. Es macht Sinn, zuerst das Saatgut auszusäen, welches eine tiefe Keimtemperatur aufweist. Darum empfiehlt es sich mit dem <b>Spinat</b> und den <b>Erbsen</b> im Garten zu starten.</p> <p><b>Spinat, <i>Spinacia oleracea</i></b> kann bereits sehr früh ausgesät werden. Zuerst mit einem Stock Linien im Beet ziehen. Diese sollten einen Abstand von 20 cm betragen. Entlang dieser Linie wird der Spinat gesät. Darauf achten, dass die Samen gleichmässig verteilt sind. Dann die Samen mit Erde zudecken, so dass sie nicht mehr zu sehen sind. Mit einer Giesskanne voll Wasser die Samen angliessen.</p>	

		<p>Die Samen können in kleinen Gefässen verteilt werden, damit die Kinder zusammen oder einzeln in ihrem Beet aussäen können. Im Vorhinein die einzelnen Schritte aufzeigen und erklären.</p> <p>Die <b>Erbsen, <i>Pisum sativum</i></b>, vertragen tiefe Temperaturen und können daher bereits im März/April ausgesät werden. Beim Säen gilt folgende Faustregel: Den Samen jeweils doppelt so tief wie sein Durchmesser in den Boden säen. Das heisst die Erbse wird etwa einen bis zwei Zentimeter tief in den lockeren Boden gesetzt und dann mit Wasser angegossen. Die einzelnen Samen können auch direkt mit dem Finger in die Erde gedrückt/gestupft werden. Damit die Ranken der Erbsen beim Emporklettern Halt finden, sollten aus Stecken und Schnur ein Gerüst gebaut werden. Auch ein Tannenzweig kann dafür genutzt werden. Diesen einfach tief genug in den Boden stecken, damit er bei Wind und Sturm nicht umkippt.</p> <p>Die <b>Aussaatzstellen mit einem Holzstecken oder Hanfhäckselsel markieren</b>, damit beim nächsten Mal nicht ausversehen der Spinat oder die Erbsen aus dem Garten entfernt werden, weil sie für unwillkommene Wildkräuter gehalten werden.</p>	
<p>Lektion 04 Radisli, Frühkarotten,</p>	<p><b>BEET UND PFLANZEN:</b> Der Spinat und die Erbsen sind nach der Aussaat bereits gekeimt und schauen mit ihren Keimblättern dem Himmel entgegen. Die zarten Blätter haben jeweils ein anderes Aussehen als die</p>	<p><b>Karotten, <i>Daucus carota</i></b>, können jetzt ausgesät werden. Dabei die Samen der Rüebli im Abstand von 20 cm in Reihen ausbringen. Die Karottenreihen können zur besseren Sichtbarkeit mit einigen Radisli markiert werden, indem</p>	<p>Wieso haben Pflanzen verschiedenen Keimpunkte? Wa-</p>

## Salatteller

WIR GÄRTNERN WMS...

Ringelblumen und Kornblumen säen  
Mitte, Ende April

darauffolgenden Blätter. Es ist daher schwierig zu Beginn die Gemüsepflanzen zu unterscheiden. Sind wenige Erbsen oder Spinat gekeimt, einfach von Hand einzelnen Samen nachsäen.

Ausserdem machen sich neben dem Spinat und den Erbsen auch die verschiedenen Wildkräuter wie [Hornsauerklee](#), [Scharbockskraut](#), [Girsch](#), [Quecke](#), [Hahnenfuss](#), [Gänseblümchen](#), [Gundermann](#), [Fadenehrenpreis](#), [Ackerwinde](#) wieder breit. Einige dieser Wildkräuter, z. B. Girsch oder Sauerklee, sind essbar und können zusammen mit Frischkäse oder Butter, ein wenig Salz und Pfeffer auf einem Brot als Pausenbrot verspeist werden.

**TIERE:** Im Beet finden sich jetzt bestimmt einige Schnecken und andere gefräßige Lebewesen. Gegen die Schnecken hilft es immer wieder mit der Handhacke das Beet rund um die gepflanzten Pflanzen zu lockern (dabei aufpassen z. B. die den Spinat nicht zu verletzen). Dabei werden klein Nebenräume zerstört, wo sich die Schnecken gerne aufhalten und ihre Eier legen.

sie gleichzeitig ausgesät werden. Das heisst einige Radisli in die Karotten mit einsäen. Das ist ein alter Trick: Da die Keimzeit von Karottensamen etwa 14 Tage beträgt, verdrängen die Radisli während dieser Zeit aufkeimende Wildkräuter und es geht nicht vergessen wo die Rübli gesät wurden. Radisli können etwa nach vier Wochen geerntet werden und geben dann Platz für das Wachstum der Karotten frei.

Die restlichen Radisli können in Reihen von 20 cm Abstand ausgesät werden. Die Radislisamen sind etwa 3 Millimeter groß, braun und eierförmig. Sie können einzeln, von Hand ausgesät werden.

Der Name von **Radisli**, *Raphanus sativus var. sativus*, stammt von Radix, was auf Lateinisch Wurzel bedeutet. Beim Radisli wird der Wurzelteil verspeist, daher der Name.

**Ringelblumen**, *Calendula officinalis*, und **Kornblumen**, *Cyanus segetum*, können in einem separaten Beet oder zwischen die verschiedenen Gemüse gesät werden. Dafür aber genügen Abstand lassen, damit sich die Pflanzen nicht konkurrenzieren. Ringelblumen tragen zu einer guten Bodengesundheit und so zu guten Wachstumsbedingungen bei. Die Blüten der Ringelblumen und der Kornblumen können verspeist werden und schmücken einen Salatteller oder auch ein anderes Gericht wunderschön. Ausserdem bieten sie Nektar für viele Insekten wie Bienen, Hummeln und Schwebefliegen.

rum keimen nicht alle gleichzeitig? Sie haben sich jeweils spezialisiert.

Was macht eine gesunde Ernährung aus?

Lektion 05  
Pflege der  
gesäten  
Pflanzen, an-  
säen von  
Schnittsalat  
Ende April

**BEET UND PFLANZEN:** Der Spinat und die Erbsen wurden vor einigen Wochen gesät. Der Spinat kann je nach Wetter bereits 15 bis 20 cm emporwachsen und zum ersten Mal geerntet werden. Dafür einfach mit einem Messer oder einer Schere den Spinat abschneiden, so dass noch einen Teil der Pflanze übrigbleibt. Dort spriest der Spinat wieder aus und bringt nach ein, zwei Wochen neue Ernte ein. Die Erbsenranken wachsen dem Rankgerüst empor und tragen vielleicht bereits einige Blütenansätze, wo sie später die Erbsenschoten tragen werden. Die Radi, Ringelblumen und Kornblumen sind am Keimen und recken sich der Frühlingssonne entgegen. Bei den Karotten sind langsam auch die ersten, sehr feinen Keimblätter zu sehen.

**TIERE:** Mit dem Wachstum der Pflanzen kommen auch ihre Besucher. Nette und weniger Nette besuchen die Beete, um von ihnen Nahrung zu erhalten. Vielleicht fliegt mal ein Vogel vorbei, landet auf einem Beet und pickt frech einige Samen heraus. Gegen sie können mit den Kindern lustige Vogelscheuchen gebastelt werden.

Vielleicht entdeckt ein Kind während dem Gartenbesuch einen Marienkäfer, welcher unsere Pflanzen vor den Läusen schützt, da er diese gerne frisst.

Auch den Igel sehen wir gerne im Garten, er verspeist die Schnecken. Doch meistens sind sie nachtaktiv. Fällt an einem der Gartenbesuche nicht so viel Arbeit

Jetzt wird der **Schnittsalat** gesät. Mit einem Stock Reihen im Beet ziehen und darauf achten, dass nicht zu tiefe Furchen entstehen. Salat ist ein ganz feiner, leichter Samen und muss nicht zugedeckt werden. Daher sollten keine Rillen entstehen, wo der Samen beim Angiessen mit Erde überschwemmt wird. Den Samen von Hand in die Rille streuen. Sie können mit einem Holz leicht angedrückt werden und sollten möglichst bald darauf angegossen werden, damit es die Samen in der Zwischenzeit nicht davon weht.

Sind die Rübli gesprossen sollte kontrolliert werden, dass die Reihe nicht mit Sämlingen überfüllt ist. Ansonsten die Reihe ausdünnen und somit überschüssige Pflanzen umpflanzen oder entfernen. Befinden sich zu viele Keimlinge in einer Reihe führt dies zu kümmerwuchs bei den Karotten, das heisst sie werden nicht richtig gross. Die einzelnen Rübli sollten etwa einen Abstand von vier bis fünf Centimeter zueinander haben.



	<p>an, kann also gerne ein Igelasthaufen gebaut werden:  <a href="#">Klicken sie hier um Unterlagen dazu zu erhalten.</a></p>		
<p>Lektion 06  <b>Spinat, Radisli, Blütenblätter und Erbsen ernten</b>  <b>Beetpflege</b>  <i>Mitte Mai</i></p>	<p><b>BEET UND PFLANZEN:</b> Ist das Wetter warm und feucht genug, wachsen die verschiedenen Salatpflanzen wunderbar. Oberirdisch bilden sich viele Blätter und Stängel. Spinat kann jetzt bestimmt oder allenfalls bereits ein zweites Mal geerntet werden. Auch die Erbsen können auf reife, prall gefüllte Schotten untersucht werden. Die Karotten und der Salat sind gekeimt und die Ringel- sowie Kornblumen am Wachsen.</p> <p>Auch unterirdisch, in der Erde spreizen sich die Wurzeln und erschliessen neue Nährstoffe.</p> <p><b>TIERE:</b> Es ist auch möglich, dass <a href="#">Läuse</a> die Pflanzen befallen. Sie saugen die Pflanzen aus und schädigen sie dadurch. Gerade dünne Stellen, wo die Pflanzen noch weich und einfach zum durchstechen sind, mögen die Läuse gerne. Daher befinden sie sich oft an den Sprossspitzen, Blattachsen oder Sprossachsen. Sie vermehren sich oft rasant. Sind es noch wenige können die einzelnen Läuse mit den Fingern oder einem Gegenstand entfernt werden.</p> <p>Die Schnecken sind auch aktiv, gerade wenn es früh am Morgen noch kühl ist und die Pflanzen frisch vom Tau sind, sind sie vor Ort. Sobald aber die Sonne im Verlauf der Morgenstunden stärker wird verziehen sie sich unter die Pflanzen oder in kleine Zwischenräume</p>	<p>Damit Schnecken möglichst wenig Platz zum Ablegen ihrer Eier und Verstecke vor der starken Sonne finden, ist die Bodenpflege bei jedem Gartenbesuch wichtig. Ausserdem regt das Hackendie Bodenaktivität an und trägt so zu einer guten Ernte bei. Daher auch dieses Mal mit dem Häckerli rund um die Pflanzen den Boden lockern.</p> <p>Zeitgleich Wildkräuter wie in Lektion 04 erwähnt herauszupfen. Vor dem Lockern des Bodens kann noch <b>Algenkalk</b> oder <a href="#">Gesteinsmehl</a> ausgebracht werden. Dabei Gesteinsmehl in einen alten Salzstreuer füllen und über die Erde streuen oder direkt von Hand auf den Boden streuen. Möglichst nahe an der Beetoberfläche streuen, damit das Mehl nicht eingeatmet wird. Es braucht sehr wenig davon, da es die Pflanze mit Spurenelementen versorgt, welche sie nicht in grossen Mengen benötigt. Das Steinmehl oder der Algenkalk fördern die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Nutzniesser wie Läuse.</p>	<p>Werken: Salatbesteck herstellen</p>

	in der Erdoberfläche, um sich vor der starken Sonne zu schützen..		
Lektion 07 Spinat, Radisli, Blütenblätter, Rübli und Erbsen ernten Beetpflege, Mitte Juni	<p><b>BEET UND PFLANZEN:</b> Im Juni zeigen die Ringelblumen und Kornblume ihre ersten Blütenansätze und sind vielleicht auch schon am Blühen. Sie strecken sich der Sonne entgegen und werden langsam buschiger. Die Salatreihen spriessen, wachsen schön und brauchen bei trockenem Wetter ab und an Wasser.</p> <p><b>TIERE:</b> Vielleicht hat sich an dem einen oder andern Ort auch eine Läusekolonie gebildet. Vielleicht werden sie sogar von den Ameisen gemelkt, wie der Vorgang bezeichnet wird, wenn die Ameisen die Läuse vor ihren Feinden beschützen und dafür den gehaltvollen Honigtau erhalten, welcher von den Läusen nicht verwertet werden kann.</p>	<p>In dieser Gartenlektion kann fleissig geerntet werden. Der Spinat, Radisli, evtl. Blütenblätter von Ringel- und Kornblume, Erbsen und vielleicht bereits die ersten Rübli können geerntet werden.</p> <p>Bei der Spinaternte wieder darauf achten, dass etwas von der Pflanze stehen bleibt damit sie vielleicht vor den Sommerferien noch ein letztes Mal eine Ernte abgeben. Die Karotten nur ernten, wenn sie bereits gross genug sind oder eine zum Probieren. Ansonsten noch in der Erde lassen und alle Beikräuter rund herum entfernen.</p> <p>Die Erde rund um die Kulturpflanzen kann nun ein letztes Mal vorsichtig gelockert werden..</p>	
Lektion 08 Grosse Ernte Gründüngung aussäen Ende Juni, Anfang Juli	<p><b>BEET UND PFLANZEN:</b> Im Juli zeigen die Ringelblumen und Kornblume ihre Blüten. Die Rübli ragen mit ihrem Kraut stolz aus dem Boden heraus, der Schnittsalat ist gross geworden.</p> <p><b>TIERE:</b> Jetzt vor der Ernte liegt der Garten noch still da und einige Blütenbesucher, Schnecken oder andere Tiere halten sich bei den Pflanzen auf. Später bei der Ernte werden vielleicht Spinnen, Raupen und viele</p>	<p>Heute werden die Beete abgeerntet, um ein Abschlussfest zu feiern. Es empfiehlt sich alles zu ernten, was geerntet werden möchte, und dann die kahlen Stellen mit der Hacke, dem Kräuel oder dem Häckerli zu lockern bis wieder eine feine, krümelige Struktur vorhanden ist. Dann die Samen der Gründüngung einsäen.</p> <p>Eventuell können zum Schluss noch einige Spinatblätter, Erbsen und Radisli geerntet werden. Der Schnittsalat wird</p>	

weiter spannende Lebewesen entdeckt. Gerade wenn die Erde für das Einsäen der Gründüngung vorbereitet wird finden sich bestimmt wieder einige Würmer, Springschwänze, Asseln und weiter Bodenlebewesen.

gepflückt.

Die Rüebli können aus dem Boden gezogen werden. Der Boden kann im Vorhinein mit der Stechgabel ein wenig gelockert werden, damit sie sich besser herausziehen lassen.

Die verschiedenen Essblüten werden am besten möglichst kurz vor dem Verspeisen gezupft, so dass sie frisch im Geschmacksind.

Vor und nach den Sommerferien sollte nochmal einen Blick in den Garten geworfen werden, damit alles wie gewollt hinterlassen ist und z. B. nicht noch Gartenwerkzeuge herumliegen.

## Hilfestellung mit Bildern Gartenlektion – Wir gärtnern uns einen Salatteller

Da die einzelnen Keimblätter oft nicht leicht zu erkennen sind, haben wir hier eine Zusammenstellung mit Fotos aus dem Internet der jeweiligen Pflanze.

Hier die Keimblätter vom Spinat



Die Keimblätter von Erbsen



Die Keimblätter von Radisli



## Salatteller

WIR GÄRTNERN UNS...

Die Keimblätter von Karotten



Die Keimblätter von Ringelblumen



Die Keimblätter von Kornblumen



Die Keimblätter von Schnittsalat





Die Keimblätter von Gründüngung (Beispiel Phacelia)

